

**Kartierung Horste von Groß- und Greifvögeln (1200m-Umkreis)
für den gepl. WP St. Gangloff im Jahr 2023**



Bearbeiter: E. Fuchs, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsnutzung & Naturschutz,
N. Sigmund, Dipl.-Ing., Garten- und Landschaftsarchitekt,
R. Seifert, B.Eng. Landschaftsarchitektur
S. Fricke, B.Sc. Forstwissenschaften
Dr. R. Spangenberg, Dipl.-Biol.

Datum: 07.11.2023

Auftraggeber:

**ABO
WIND**

ABO Wind AG
Volmerstr. 7b
12489 Berlin

Auftragnehmer:

igc Ingenieurgruppe Chemnitz GbR
Dipl.-Ing. Armin Wittber, Dipl.-Ing. N. Sigmund (LA) und Dipl.-Ing. (FH) E. Fuchs

Hohensteiner Straße 45
09117 Chemnitz
Tel.: 0371-28 38 000
Fax: 0371-91 85 57 11

info@igc-chemnitz.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Veranlassung	3
2. Untersuchungsgebiet	4
3. Methode Kartierung der Horste von Groß- und Greifvögel im 1200m-Umkreis	5
4. Ergebnisse der Horst-Standorte (Groß-/Greifvögel) auf der Vorhabensfläche mit 1200 m-Umfeld im Jahr 2023.....	6
5. Diskussion	7
6. Zusammenfassung	9
7. Fotodokumentation	10
8. Literatur.....	15

Anlage 1: Horste St. Gangloff, Erfassung der Horststandorte (Groß-/Greifvögel) auf der Vorhabensfläche mit 1200 m-Umfeld im Jahr 2023

1. Veranlassung

Die ABO Wind AG plant im Saale-Holzland-Kreis im Gebiet der Gemeinden St. Gangloff und Eineborn 9 Windenergieanlagen zu errichten (Stand 2023). Zur Einschätzung der Auswirkungen der WEA auf die Vögel machen sich avifaunistische Untersuchungen notwendig. Ab 2017 wurden dazu schon umfangreiche Kartierungen (Brutvögel, Groß- und Greifvögel mit Horstsuche, Höhlenbaumsuche sowie Zug- und Rastvögel bzw. Schwarzstorchmonitoring) erhoben (vgl. igc 2017, 2018, 2019, 2022 und 2023) sowie eine Habitatanalyse zum Schwarzstorch erstellt (Planungsbüro Siedlung und Landschaft; Jörg Ludloff, 2019).

2023 sollte die Erfassung der Horststandorte (Groß- und Greifvögel sowie Eulen) auf der Vorhabensfläche im 1200-Umkreis wiederholt werden.

2. Untersuchungsgebiet

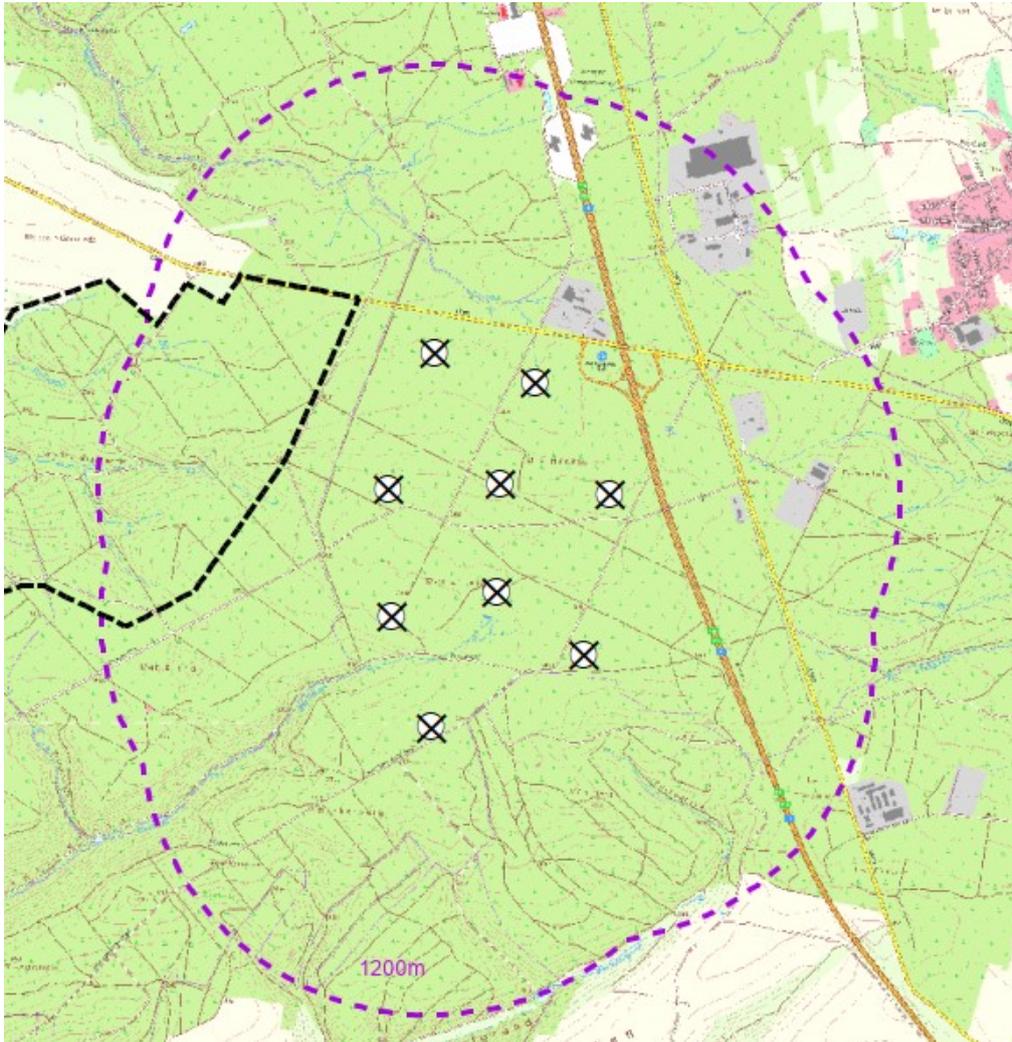


Abb. 1: Lage der Vorhabensfläche (VF) St. Gangloff mit gepl. WEA und 1200m-Umkreis (lila) mit geplanten WEA-Standorten (weiß mit Kreuz). Östlich grenzt der Möckerner Wald an (schwarz), wo 2023 nochmals nach Schwarzstorch gesucht wurde.

Die Vorhabensfläche (VF) befindet sich vollständig in einem geschlossenen Waldgebiet südwestlich des Hermsdorfer Kreuz. Im Norden wird diese durch die Verbindungsstraße zwischen Mörsdorf im Westen und St. Gangloff im Osten (L1076), begrenzt. Direkt östlich der VF verläuft die Bundesautobahn A9. Außerhalb des Waldgebiets im Süden befinden sich die Ortschaften Eineborn und Ottendorf, im Westen Möckern sowie im Osten Reichenbach und St. Gangloff.

Der überplante Waldbereich ist als kiefern- und z.T. fichtendominierter Nadelwald mit einzelnen Altbuchen zu definieren. In den letzten 5 Jahren fanden hier eine intensive Durchforstung und Waldwegesbau statt. Vereinzelt entstanden in den letzten Jahren auch Lichtungen bzw. kleinere Kahlschläge. Naturräumlich ist die Vorhabensfläche in die „Buntsandstein-Hügelländer“ mit der „Saale-Sandsteinplatte“ einzuordnen.

3. Methode Kartierung der Horste von Groß- und Greifvögel im 1200m-Umkreis

Die Erfassung der Brutvorkommen von windkraftrelevanten Groß- und Greifvögeln (Horstsuche, alte und evtl. neue, Besatzkontrolle) im Plangebiet und 1200m-Umkreis im Jahr 2023 (Avifaunistischer Fachbeitrag zur Genehmigung von WEA in Thüringen, TLUG 2017) sollte mit 6 Begehungen im April und Mai (2 Pers., teilweise 4) und 1 Begehung im Juni (2 Pers., teilweise 4, Horstnachkontrolle und späte Arten) erfolgen.

Parallel fand 2023 ein wiederholtes Monitoring zum Schwarzstorch im Möckerner Wald statt (vgl. igc 2023), der auch Bestandteil der o.g. Vorhabensfläche mit 1200m-Umkreis ist (vgl. Abb. 1, NW-Teil des UG).

Der tatsächliche Aufwand der Kartierungen (mindest 2 Personen, mehrmals auch 4 Personen) war aber tatsächlich 2023 höher.

Im Kartierungszeitraum 2023 fanden Erfassungen an folgenden Terminen statt:

- 29.03. sonnig-bewölkt, 10°C (in Verbdg. mit Sst-Monitoring)
- 03.04. bewölkt, 3°C, SO-Wind, kalt (in Verbdg. mit Sst-Monitoring)
- 17.04. bewölkt, 7°C, windstill (in Verbdg. mit Sst-Monitoring)
- 18.04. bewölkt, leichter NO-Wind, Nieselregen, 8°C (in Verbdg. mit Sst-Monitoring)
- 19.04. sonnig-bewölkt, 9°C, leichter NO-Wind (in Verbdg. mit Sst-Monitoring)
- 21.04. sonnig, 15°C, SO-Wind (mit 4 Pers.)
- 03.05. sonnig, 12°C, Ostwind (mit Klapprädern)
- 23.05. bedeckt, 16°C
- 24.05. wolkig, 10-14°C, W-Wind
- 25.05. bewölkt, 10 °C
- 26.06. sonnig, 30 °C, NW-Wind (Kontrolle östl. A4, Drosselberg)
- 29.06. sonnig, 25°C, NW-Wind (mit 4 Pers.)

Die im Folgenden aufgeführten Ergebnisse zum Bestand Groß- und Greifvögel im 1200m-Umkreis beruhen auf den genannten Begehungen.

4. Ergebnisse der Horst-Standorte (Groß-/Greifvögel) auf der Vorhabensfläche mit 1200 m-Umfeld im Jahr 2023

Tab. 1: Horst-Standorte und Reviere der Groß-/Greifvögel 2023: Vorhabensfläche (VF) + 1200 m-Umfeld (vgl. Anlage 1)

Nr	Art	Brutzeitcode	Baumart	Höhe	Bemerkung
1	Habicht	B4	Kiefer	16m	außerhalb VF, 2022: C13
2	Mäusebussard	B4	Kiefer	14m	außerhalb VF, in Nachbarschaft zu 4
3	Mäusebussard	unbes.	Lärche	16m	außerhalb VF
4	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	14m	außerhalb VF, in Nachbarschaft zu 2
5	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	10m	im Zwiesel, keine grünen Zweige
6	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	14m	unter Horst Schmelz gefunden
7	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	14m	außerhalb VF, weiße Markierung am Baum
8	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	14m	sehr groß, am Rande der VF in Feldgehölz
9	Mäusebussard	unbes.	Kiefer	16m	außerhalb VF, im Brunntal
10	Sperber	unbes.	Kiefer	10m	
11	Sperber	unbes.	Fichte	10	
12	Waldohreule	unbes.	Fichte	14	ehem. Krähenhorst im Außenast

Im Kartierungszeitraum 2023 wurden im Untersuchungsgebiet (1200 m-Umfeld) nur 6 Horste (3x Mäusebussard, 2x Sperber und 1x Waldohreule) dokumentiert (siehe Tab. 1 und Anlage 1). Die weiteren 6 gefundenen Horste liegen weiter westlich und damit schon außerhalb der Vorhabensfläche mit 1200-Umfeld (1x Habicht, 5x Mäusebussard). Besetzt waren davon 2023 nur der Habichthorst (Nr.1) und der Mäusebussardhorst (Nr. 2), beide aber außerhalb und westlich des UG. Ein beflogenes Revier vom Mäusebussard im NW des UG – allerdings ohne Horstfund - geht noch aus der Karte (Anlage 1) hervor.

5. Diskussion

Das Ergebnis der Horstkartierung 2023 war sehr ernüchternd, zumal immer 2-4 Personen an insgesamt 12 Terminen vor Ort waren. Außerdem kannten wir das Gebiet auch gut aus Kartierungen in den Vorjahren (igc 2017/18: Erfassung der Horststandorte Groß- und Greifvögel auf der Vorhabensfläche mit 2.000m-Umfeld 2017 und Erfassung Brutvögel Vorranggebiet „Windenergie W-20 – Eineborn/St. Gangloff“, Horststandorte 2018).

Die geringe Anzahl an Horsten 2023 im UG widerspiegelt aber auch die Ergebnisse von 2017/2018, wo 2017 nur 1 Revier vom Mäusebussard ohne Horstfund sowie 2 Sperberreviere im betrachteten Bereich festgestellt werden konnten (vgl. igc 2017: Anlage 1: Horste/Reviere 2km-Umkreis 2017) sowie 2018 2 Reviere vom Mäusebussard, ebenfalls ohne Horstfund (vgl. igc 2018: Anlage 1: Brutvögel / Horste 2018).

Das UG im Waldzentrum ist eher unattraktiv für die meisten Greif- und Großvogelarten, die lieber an Waldrändern, in Feldgehölzen und Baumreihen in Nähe zu Offenland und ihrem Nahrungshabitat (Acker und Grünland) brüten (betrifft vor allem Rotmilan und Mäusebussard). Habicht (große Bäume an Schneisen) und Sperber (Stangenhölzer) hingegen sind typische Waldbewohner, auch im Waldinneren.

Der 2023 einzig besetzte Horst des Mäusebussards (Nr. 2, vgl. Anlage 1) liegt westlich und außerhalb des UG. Im UG wurden 2023 lediglich 3 unbesetzte Horste (Nr. 5, 6 und 8, vgl. Anlage 1) vom Mäusebussard kartiert. Demnach ist für diese Art kein Konfliktpotential zu prognostizieren. Im NW der Vorhabensfläche wurde jedoch ein Mäusebussard-Revier ohne Horstfund dokumentiert.

2023 wurden für den Sperber in der Vorhabensfläche zwei (wie auch 2017 schon) alte Horste im NW und am Ostrand („Drosselberg“) dokumentiert. Für den Sperber werden im Helgoländer Papier bzw. im „Fachbeitrag“ (TLUG 2017) keine Abstandsempfehlungen gegeben, auch gilt er nicht als WEA-sensible Brutvogelart in Thüringen. Anlage-, bau- und betriebsbedingt sind ein Habitatverlust, Störung des Jagdreviers, Beeinträchtigung des Brutplatzes sowie ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko a priori nicht auszuschließen. Sperber zeigen eine Reviertreue, bauen aber in der Regel in 20 m bis 100 m Abstand zum vorjährigen Neststandort jedes Jahr neu. Dazu nutzt er Stangenhölzer (im UG Kiefer), die zwischen 20 und 40 Jahre alt sind.

Die Waldohreule im Osten des UG und östlich der A9 ist keine WEA-sensible Art und es gibt keine Abstandsempfehlung für die Art (TLUG 2017).

Für den Habicht (Nr. 1, vgl. Anhang 1, außerhalb des UG) werden im Helgoländer Papier bzw. im „Fachbeitrag“ (TLUG 2017) keine Abstandsempfehlungen gegeben, d.h. dahingehend ist kein Konfliktpotential zu prognostizieren.

6. Zusammenfassung

Die ABO Wind AG plant im Saale-Holzland-Kreis im Gebiet der Gemeinden St. Gangloff und Eineborn einen Windpark mit 9 Windenergieanlagen zu errichten (Stand 2023). Zur Einschätzung der Auswirkungen der WEA auf die Vögel machen sich avifaunistische Untersuchungen notwendig. Der vorliegende Bericht umfasst die Erfassung der Groß- und Greifvögel (Horstsuche) im Kartierungszeitraum 2023 (Vorhabensfläche mit 1200m-Umfeld).

Zur Erfassung der Groß- und Greifvögel (Horstsuche) im Bearbeitungsgebiet (Vorhabensfläche mit 1200m-Umfeld) im Kartierungszeitraum 2023 fanden 12 Begehungen (vgl. Kap. 3) statt.

Zur Kartierung 2023 wurden im Untersuchungsgebiet (1200m-Umfeld) folgende Greif- und Großvögel dokumentiert: 6 Horste (3x Mäusebussard, 2x Sperber und 1x Waldohreule), davon bis auf die Waldohreule – alle unbesetzt.

Die geringe Anzahl an Horsten 2023 im UG wird auch von den Ergebnissen der Vorjahre von 2017/2018 gestützt (vgl. igc 2017 und 2018). 2017 gab es nur 1 Revier vom Mäusebussard ohne Horstfund sowie 2 Sperberreviere im betrachteten Bereich sowie 2028 2 Reviere vom Mäusebussard, ebenfalls ohne Horstfund.

7. Fotodokumentation



Foto 1: Sperlingskauz am 29.03.2023 im Zentrum vom Möckerner Wald und damit westlich und außerhalb des UG. 2017/18 (igc) wurde er auch im SW der Vorhabensfläche gefunden.



Foto 2: Das Männchen rief intensiv in den Morgenstunden. 2023 gab es keine Funde im UG.



Fotos 3 & 4: Die beiden benachbarten Horste vom Mäusebussard (Horste 2 und 4) westlich und außerhalb des UG im Möckerner Wald bestehen noch, Horst 2 war besetzt (Kontrollen am 03.04. und 23.05.23), wobei am 23.05. 1 kreisender Bussard beobachtet wurde.



Fotos 5 & 6: Alter Sperberhorst (25.05.23) am NW-Rand des UG in Kiefernstangengehölz.



Fotos 7 & 8: Horst 6 vom Mäusebussard (Kontrolle 23.05. und 29.06.23), 2023 unbesetzt, im zentralen Nordteil des UG und westl. der Auffahrt zur A9.



Foto 10: Horst 5 im Zwiesel einer Kiefer (hier Kontrolle 21.04.23), wahrscheinlich Mäusebussard, 2023 unbesetzt.



Fotos 11 & 12: Horst 7 vom Mäusebussard, unbesetzt, am Westrand des UG (21.04.23, Baum markiert mit weißer Binde).



Foto 13 & 14: Horst 1 vom Habicht in einer Kiefer (links) und Horst 3 vom Mäusebussard (rechts) in einer Lärche, beide in 16 m Höhe, weit westlich und außerhalb vom UG. Am Horst vom Habicht selbst wurde 2023 kein Habicht beobachtet. Aber am 17.03. wurde 1 Männchen in der Nähe fliegend am 03.04. ein Pärchen kreisend im Umfeld beobachtet.



Foto 15 & 16: Horst 9 vom Mäusebussard, unbesetzt, im Brunntal, westlich und außerhalb (ca. 1km) vom UG (hier Kontrolle am 24.05.23).

8. Literatur

Igc (2017): Erfassung der Horststandorte Groß- und Greifvögel auf der Vorhabensfläche mit 2.000m-Umfeld 2017

Igc (2018): Erfassung Brutvögel Vorranggebiet „Windenergie W-20 – Eineborn/St. Gangloff“, Horststandorte 2018

Igc (2019): Kontrolle der Nahrungsflüge vom Schwarzstorch für das Vorranggebiet „Windenergie W-20 – Eineborn/St. Gangloff“ 2019

Igc (2019): Nacherfassung Mäusebussardreviere Nr. 15, 33 und 34 für das Vorranggebiet „Windenergie W-20 – Eineborn/St. Gangloff“ 2019

Igc (2022): Nachsuche Schwarzstorch (2 Termine 2022) im Bereich „Brunnental“ und „Möckerner Wald

Igc (2023): Nachsuche Schwarzstorch 2023 im Bereich Brunnental, Möckerner Wald und Ölsnitzgrund

LAG VSW – LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlage zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten (Stand April 2015). – Bericht zum Vogelschutz 51: 15-42

Planungsbüro Siedlung und Landschaft, Dipl.-Ing. Jörg Ludloff (2019): Errichtung und Betrieb von neun Windenergieanlagen in 07629 St. Gangloff (Windpark St. Gangloff): Habitatpotenzialanalyse Schwarzstorch

SÜDBECK ET AL. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

TLUG (2017): Avifaunistischer Fachbeitrag zur Genehmigung von Windenergieanlagen (WEA) in Thüringen

